

# DIE HOCHZEIT



Ausgabe 18. August 2017



DIE HOCHZEIT DES JAHRES  
ANNA-LENA UND JOHANNES

## *Gebrauchsanweisung für die Benutzung der vorliegenden Hochzeitszeitung*

Wer- durch welche Umstände auch immer- in den Besitz dieser Hochzeitszeitung gelangt, ist möglicherweise zunächst unschlüssig, was er damit anfangen soll.

Deshalb möchten wir einige Richtlinien zur Kenntnis geben: Wer kleine Kinder hat, der überlasse ihnen die Zeitung! Sie können die weißen Stellen mit Männchen bemalen oder die abgebildeten Personen ausschneiden

-ollte ein Tisch ein zu kurzes Bein haben: selbst zur Behebung dieses Notstandes ist dieses prachtvolle Druckwerk geeignet...

...ebenfalls zur Zermahlung lästiger Tierchen

Zur Not ist sie auch als Wurfgeschoss zu verwenden. Aber Achtung: Verfängt sich der Wind in den Seiten, ändert das Wurfgeschoss abrupt seine Richtung oder bremst.

Diejenigen, die an Übergewicht leiden, sollten Fettgedrucktes vermeiden.

Habt ihr das Blatt gelesen, dann packt es in den Aktenschrank. So könnt ihr sicher sein, dass es über Jahre hinaus der Nachwelt erhalten bleibt.

Aus diesen wenigen Beispielen ist ersichtlich, wie nutzbringend diese Zeitung ist

Und nun kommt die Überraschung: Man kann in dieser Zeitung auch lesen!!!

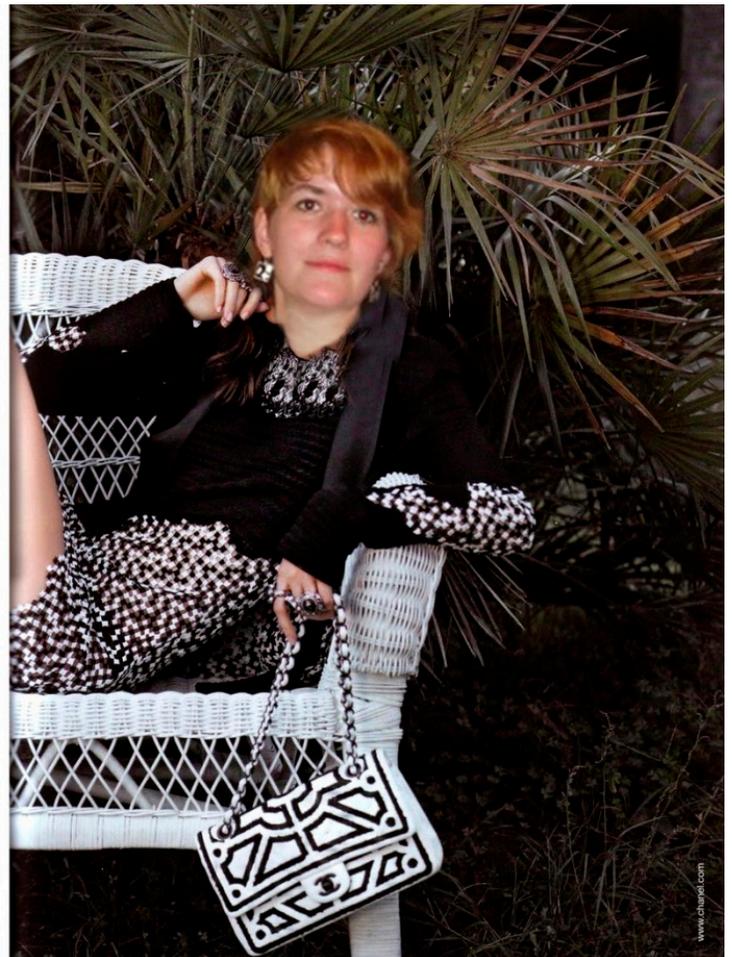
Das schwarze sind die Buchstaben! Man lese sie am zweckmäßigsten von links nach rechts, denn wollte man es von rechts nach links tun:

.nies tkurdeg murehsredna eis etßüm nnaD

Da sich in der Pfalz, auch in Kirchheim, das VON-LINKS-NACH-RECHTS-LESEN immer mehr einbürgert, haben wir es bei dieser Leseart belassen.

Viel Spaß wünscht die Redaktion

Anzeige





## *Das Hochzeitswetter*

Wetterbericht für Freitag, den 18.08.2017 um 11:00 Uhr in der Ludwigskapelle im Standesamt Wachenheim

Morgens:

Der Morgen verspricht ein dauerhaftes Wetterhoch, mit kurzzeitigen, emotionalen Wirbelwinden und geht in einen heiteren Vormittag über.

Mittags:

Ein goldener Reif legt sich um die Ringfinger des Brautpaares und zieht einen sommerlich-warmen Regenschauer an Glückwünschen sowie einen kurzen Hageleinbruch an Geschenken nach sich.

Abends:

Nach dem Genuss alkoholischer Getränke, kündigt sich eine feucht-fröhliche Wetterlage an, die von ersten lokalen Nebelbildungen begleitet werden kann.

Wo sich der Nebel verdichtet, kann es zu Schwankungen im Gleichgewicht oder einem Orientierungsverlust kommen.

Nachts:

Je tiefer die Nacht, desto schwüler wird die Luft. Sie ist stark aufgeladen und wird von tanzenden Füßen und lauter Musik durchschnitten.

Weitere Aussichten:

In den nächsten Tagen lässt der Alkoholgehalt in der Luft, ebenso wie der Hochdruck in Köpfen der Hochzeitsgäste nach, vereinzelte katerartige Gewitter können jedoch örtlich auftreten. Sind diese überstanden, kündigt sich klares und sonniges Wetter an.

Folgt der Mann brav seiner Frau, bleibt der Eehimmel blau.  
Bekommt die Ehefrau neue Kleider, ist das Wetter schön und heiter.  
Geht er auf ihre Wünsche ein, folgt automatisch Sonnenschein.  
Widerspricht der Mann mit Mut, gibt es eine Tränenflut.  
Zahlt er nicht, was sie bestellte, bestraft sie ihn mit Nordpolkälte.  
Drum ehr die Frau so wie die Götter, dann habt ihr immer schönes Wetter.

# Die Hochzeitsordnung

## § 1

Die Hochzeit beginnt mit dem Abgeben der Geschenke und ist zu Ende, wenn die Teilnehmerzahl auf weniger als einen gesunken ist.

## § 2

Jeder Gast hat persönlich, mit gewaschenem Gesicht, heiterer Stimmung und einem gesunden Appetit zu erscheinen.

## § 3

Jeder hat sich in aller Ruhe auf seinen Platz zu setzen, Drängeln und Schubsen sind verboten. Wer keinen Platz findet, sitzt unter dem Tisch.

## § 4

Die Gäste sind verpflichtet, nicht mehr zu essen und zu trinken, als sie mit Gewalt hinunter bekommen können.

## § 5

Getränke sind feindselig zu behandeln und vollständig auszurotten.

## § 6

Wer an die Grenzen seiner Aufnahmefähigkeit gekommen ist, lässt sich langsam und unauffällig unter den Tisch gleiten, ohne sich dabei am Tischtuch festzuhalten.

## § 7

Es ist untersagt, Personen, die sich unter den Tischen aufhalten, als Fußbänke zu benutzen.

## § 8

Jeder hat mit dem ihm zugeteilten Platz zufrieden zu sein und sich mit seinen Tischnachbarn zu vertragen.

## § 9

Die Hochzeitsgäste haben ihre Adresse auf einen Zettel zu notieren und diesen gut sichtbar an ihrem Rücken zu befestigen. So können sie im Notfall sicher zu Hause abgeliefert werden.

## § 10

Zum Mitsingen aller Lieder sind auch diejenigen verpflichtet, die keinen Ton treffen können. Personen im Stimmbruch bilden einen eigenen Chor.

## § 11

Der freie Flug von Schlagsahne, Kroketten oder Fischgräten, Messern, Gabeln oder ähnlichem ist nur insoweit zulässig, als weder eine Person, noch die Einrichtung des Festraumes Schaden davontragen können.

## § 12

Wenn der Bräutigam redet, haben alle anderen zu schweigen, da er ab morgen sowieso nichts mehr zu sagen hat.

Ihr sollt fröhlich sein und nie ver1samen.

Ihr sollt euch nie ent2en.

Ihr sollt nicht 3st zueinander sein.

Ihr sollte den Partner stets hof4en.

Ihr sollt auch 5 gerade sein lassen.

Ihr sollt ein harmonisches 6ualleben haben.

Ihr sollt eure 7Sachen zusammenhalten.

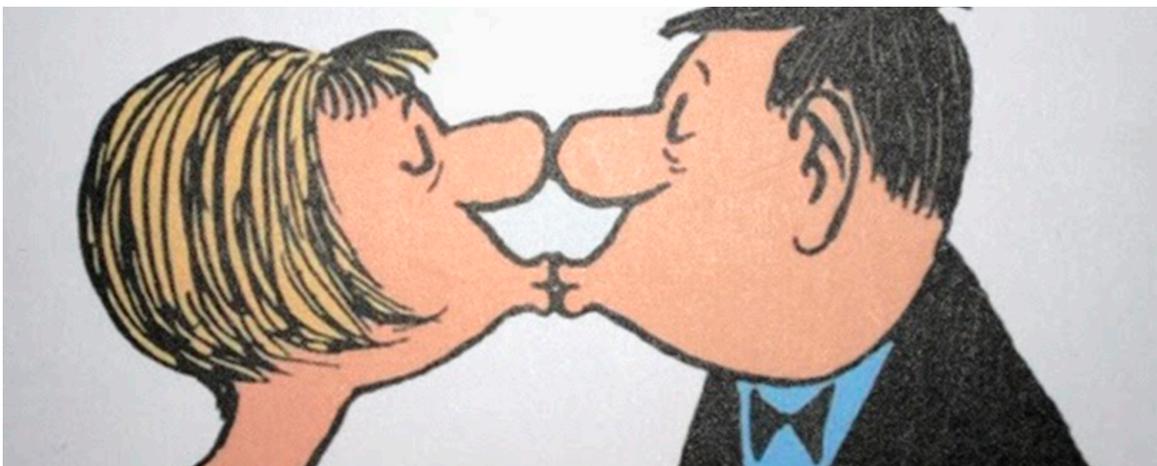
Ihr sollt euch gegenseitig 8chten.

Ihr sollt nicht 9malklug werden.

Ihr sollt euch nicht die 10e zeigen.

# Das Ehegesetz

1. Dieses Gesetz tritt mit dem Ja-Wort in Kraft.
2. Der Ehemann ist ab dem Zeitpunkt der Eheschließung der Glücklichs-te seiner Art.
3. Der Mann hat eine eigene Meinung – die Frau hat RECHT und verwaltet das eheliche Vermögen.
4. Sollte die Frau einmal nicht recht haben, tritt automatisch 3. in Kraft.
5. Das Ehepaar besteht aus zwei Hälften, die Frau ist die bessere.
6. Der Mann verdient das Geld, die Frau gibt es aus.
7. Der Ehemann hat sein Einkommen pünktlich zu Hause abzuliefern und sein Taschengeld mit kindlicher Freude entgegenzunehmen.
8. Die Frau ist unter der Haube, der Mann unter dem Pantoffel.
9. Falls der Ehemann an Trotz leiden sollte, oder sonstige bockige Seiten aufzuweisen hat, ist ihm der Hausschlüssel zu entziehen und der Pantoffel gefechtsbereit zu zeigen.
10. Dem Ehemann ist es gestattet, jeden Abend zu Hause zu bleiben.
11. Wann der Mann fortgeht, bestimmt der Mann. Wann er heimkommen soll, bestimmt die Frau.
12. Die Frau hat den Mund aufzumachen, der Mann hat ihn zu halten.
13. Meinungen dürfen nur von der Frau ausgesprochen – vom Mann nur gedacht werden.
14. Der Mann gibt nie zu, dass die Frau mal recht hat, sonst ist er gleich unten durch.
15. Unterhaltungen sollten laut und deutlich geführt werden. Der Nachbar hat sicher auch Interesse an ehelichen Auseinandersetzungen.
16. Worte haben nur in den ersten Wochen einen Zweck. Später sind härtere Argumente, wie Teller, Tassen und Pfannen zu empfehlen.
17. Gartenarbeit ist Gemeinschaftssache: die Einteilung untersteht der Frau, die Durchführung dem Mann.
18. Der Mann hat zu essen, was auf den Tisch kommt und dabei immer ein freundliches Gesicht zu machen.



## Der ultimative Eheproblem-Entscheidungswürfel

Jeder kennt es: Sobald man die letzten Reste des Hochzeitsfestes verputzt hat, beginnen auch die unglaublich schwer zu lösenden Problemfragen einer Ehe.

Man denke nur an die Fragestellung wie:

„Schaaatz, könntest du bitte das Geschirr, der Hochzeitsfeier aufwaschen?“

Oder auch

„Schaaatz, räumst du bitte die ganzen Hochzeitsgeschenke weg?“

Oder

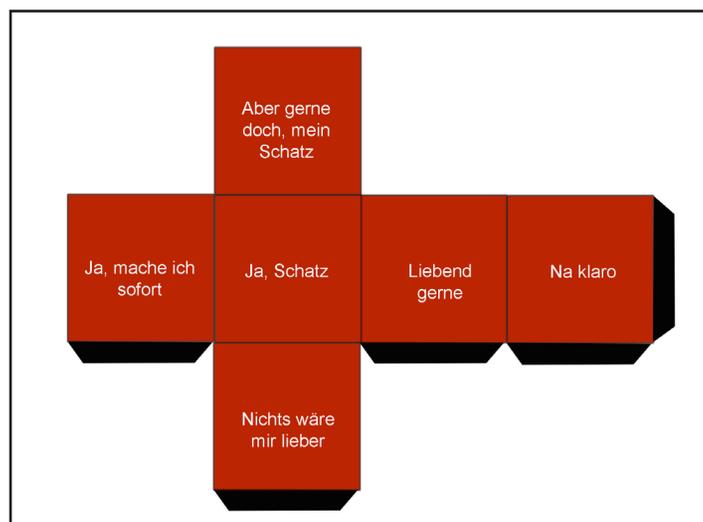
„Schaaatz, bringst du bitte den Müll runter?“

Früher waren solche Fragen gleich zu Beginn einer Ehe die erste Hürde und das Scheitern bei der Lösungsfindung ein Indikator, für eine ganze Serie von aufkommenden Problemen in den weiteren Ehejahren, welche in vielen Ehen unvermeidlich zu einer tragischen Sacheidung führten.

Doch damit ist jetzt endgültig Schluss!

Mit dem ULTIMATIVEN EHEPROBLEM ENTSCHEIDUNGSHILFE – WÜRFEL haben Ehepaare endlich die langersehnte Lösung parat. Einfach ausschneiden, an den vorbereiteten Stellen zusammen kleben und bei wichtigen Entscheidungen zur Hand haben!

So einfach kann eure Ehe sein,  
liebe Lene und lieber Johannes.



## Ausreden für alltägliche Situationen einer Ehe

Ich habe unseren Hochzeitstag vergessen, weil ...

... ich testen wollte, ob Du daran denkst.  
... das Jahr mit Dir so schnell vergangen ist.  
... jeder Tag mit Dir wie ein Hochzeitstag ist.

Ich kann den Müll nicht raustragen, weil ...

... ich nicht mehr weiß, wo die Mülltonne steht.  
... mich meine Freunde sehen könnten.  
... es draußen dunkel ist und ich mich fürchte.

Ich habe nicht gekocht, weil ...

... wir für unseren nächsten Urlaub abnehmen müssen.  
... die Katze das Kochbuch gefressen hat.  
... keine Nahrungsmittel im Kühlschrank sind.

Ich kann nicht das Geschirr abwaschen, weil ...

... ich auf Wasser allergisch reagiere.  
... noch genug frische Teller im Schrank liegen.  
... ich das Spülmittel als Duschgel verwendet habe.

Ich habe noch nicht geputzt, weil ...

... der Fernsehsessel mich nicht losgelassen hat.  
... ich doch schon letzte Woche geputzt habe.  
...ich auf Deine moralische Unterstützung gewartet habe.



*Für die Zeiten eurer Ehe in der es nichts zu lachen gibt,  
hier eine kleine Auswahl an Stimmungsaufhellern*

Bei der goldenen Hochzeit wird der Ehemann gefragt: „Was war denn die schönste Zeit in all den Ehejahren?“

„Die fünf Jahre russische Kriegsgefangenschaft!!“

Neulich war ich auf einer Hochzeit. Da sollten alle verheirateten Ehemänner auf die Person zugehen, die ihr Leben lebenswert macht....

...Der Barkeeper wurde fast zu Tode getrampelt.

„Ich liebe dich!“  
„Das ist schön!“  
„Und du?“  
„Ich bin auch schön!“

Der Vater zum Sohn:

„Herzlichen Glückwunsch zur Volljährigkeit, mein Sohn!

Jetzt kannst du bis zu deiner Hochzeit machen, was du willst.“

Die Ehefrau nach einem Krach:

„Gut, heute sollst du das letzte Wort haben. Entschuldige dich!“

„Ich möchte ihre Tochter heiraten“, sagt der junge Mann zum Vater seiner Auserwählten. „Haben sie schon mit meiner Frau gesprochen?“

„Ja, aber ich möchte doch lieber ihre Tochter heiraten!“

„Mama, warum trägt eine Braut bei der Hochzeit ein weißes Kleid?“

„Weiß ist die Farbe der Freude!“

„Und warum trägt der Bräutigam einen schwarzen Anzug?“

Und da war dann noch Klein-Peter:

„Papi, heiraten auch Kamele?“

Papi murmelnd:

„Nur Kamele, Peter, nur Kamele.“

„Ich habe eine tolle Idee“, sagte die Frau zu ihrem Mann.

„Lass uns heute Abend ausgehen und uns amüsieren.“

„Ausgezeichnet!“, erwiderte der Ehemann.

„Wenn du vor mir zu Hause bist, lass bitte das Licht an.“

Der Sohn:

„Papa, ich habe gehört, dass in einigen Gebieten Afrikas die Männer ihre Frauen erst kennen lernen, wenn sie verheiratet sind.“

Der Vater:

„Das ist in jedem Land so.“

„Warum hupen alle Autos, Papa?“

„Weil da jemand heiratet.“

„Aber ist hupen nicht eine Warnung?“

„Ganz genau, mein Sohn.“



Beruf:  
werdende Mama und Hausbauerin  
Größe:  
genau richtig  
Augen:  
wie das Funkeln der Sterne in der Nacht  
Haare:  
so wild, wie Lene selbst  
Hobbies:  
Haus bauen und reiten



Alter:  
Zeit, um unter die Pantoffeln zu kommen  
Beruf:  
Mann für alles  
Größe:  
groß genug für Lene  
Haare:  
interessante Mischung  
Hobbies:  
professioneller Weinverkoster



Am Anfang hat man den zuckersüßen Traubensaft, voll des lieblichen Übermutes, der aber nicht lange haltbar ist. Das sind die Flitterwochen und die Zeit des gegenseitigen „Sich Fressens“.



Dann kommt die zweite Stufe: die Gährungszeit, der Sturm, die Aufwühlung. Ein ganz betäubender, wuchtiger und heikler Naturprozess, bei dem die Gefahr besteht, dass ein falscher Pilz sich einschleicht und der edle Saft zu saurem Essig wird. Wenn dieser Prozess gut und natürlich abläuft, dann ist alles gewonnen – beim Wein und auch in der Ehe.

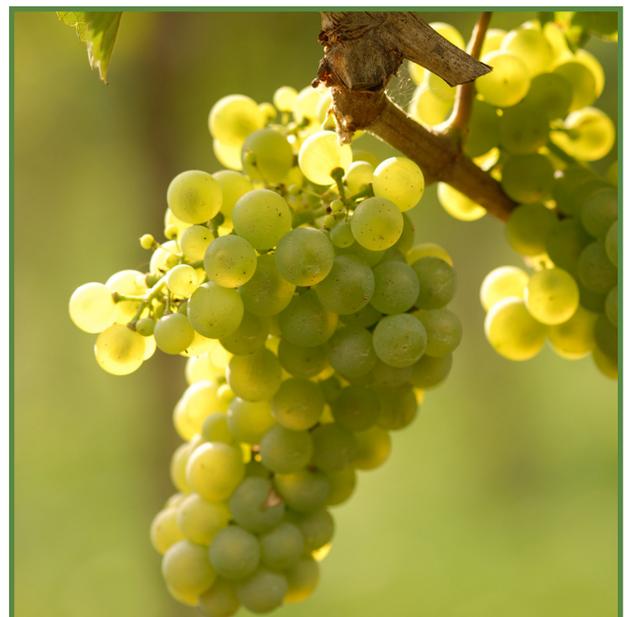


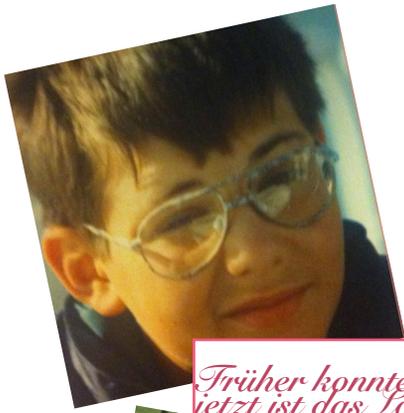
Dann kommt die Zeit der Ernüchterung. Bekanntlich heiraten immer zwei Engel. Aber erst in der Ehe, in der engsten Gemeinschaft, lernt man sich richtig kennen. Beide stellen fest, wie unvollkommen und fehlerhaft sie sind. Hier zeigt sich die wirkliche Liebe, die in die dritte reifestufe führt: die Klärung. Da setzt sich beim Wein alles, was ihn trüb macht, tief am Grunde des Fasses ab und der Wein wird kristallklar und haltbar für ewige Zeiten.



Ja man sagt: Je älter ein guter Wein ist umso besser und reiner ist er auch.

Den gleichen Prozess macht eine gute Ehe durch. Alles künstlich Gepanschte verdirbt nach kurzer Zeit – im Weinkeller, wie im Eheleben.





*Früher konnte eher noch chillen, jetzt ist das Loderleben vorbei*



*Wein war schon immer sehr wichtig für ihn*



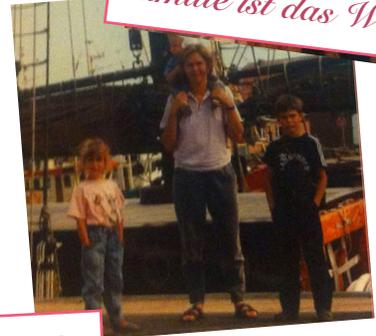
*Familie ist das Wichtigste*



*Wie Astrid Lindgren schon zu sagen vermöchte: „Sei frech und wild und wunderbar.“*



*Schon als Teenager verdrehte sie den Männern den Kopf*



*War sie nicht süß unsere Lene*



*Auch für Lene gibt es nichts Wichtigeres als die Familie*



*Die fetten Jahre sind vorbei*



*Was jetzt zählt, ist die Liebe, reisen und große Abenteuer*





WENN MAN SO WILL  
BIST DU DAS ZIEL EINER LANGEN REISE  
DIE PERFEKTION DER BESTEN ART UND WEISE  
IN STILLEN MOMENTEN LEISE  
DIE SCHAUMKRUNE DER WOGЕ DER BEGEISTERUNG  
BERGAUF, MEIN ANTRIEB UND SCHWUNG

ICH WOLLTE DIR NUR MAL EBEN SAGEN  
DASS DU DAS GRÖSSTE FÜR MICH BIST  
UND SICHERGEHEN, OB DU DENN DASSELBE FÜR MICH FÜHLST  
FÜR MICH FÜHLST

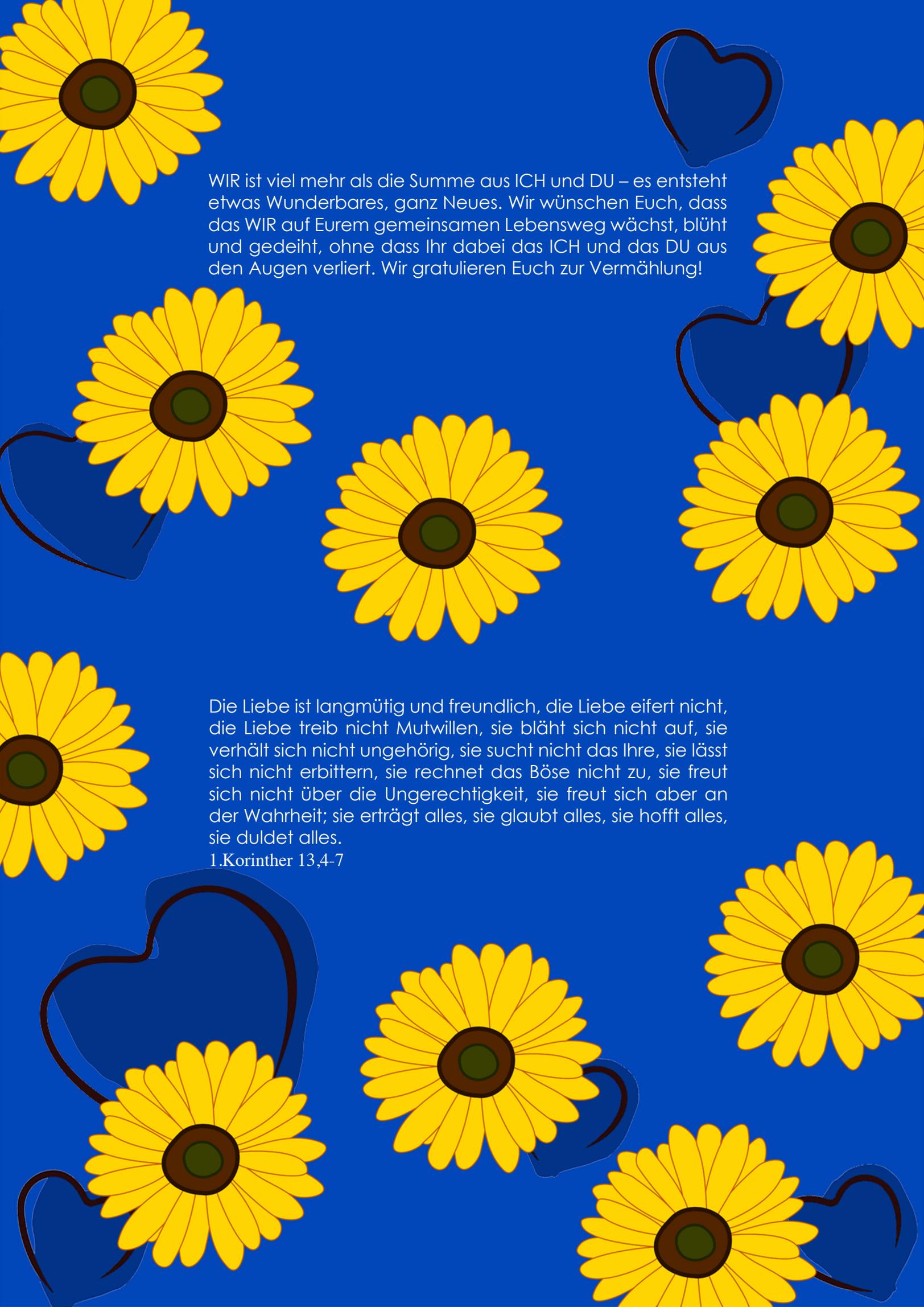
WENN MAN SO WILL  
BIST DU MEINE CHILL-OUT AREA  
MEINE FEIERTAGE IN JEDEM JAHR  
MEINE SÜSSWARENABTEILUNG IM SUPERMARKT  
DIE LÖSUNG, WENN MAL WAS HAKT  
SO WERTVOLL, DASS MAN ES SICH GERNE AUFSPART  
UND SO SCHÖN, DASS MAN NIE DARAUF VERZICHTEN MAG

ICH WOLLTE DIR NUR MAL EBEN SAGEN  
DASS DU DAS GRÖSSTE FÜR MICH BIST  
UND SICHERGEHEN, OB DU DENN DASSELBE FÜR MICH FÜHLST  
FÜR MICH FÜHLST



*Möge eure Liebe wachsen  
und so stark werden  
wie ein hundertjähriger Baum,  
der den Stürmen trotzt,  
Sommer und Winter kennt,  
sich im Wind biegt  
und doch nicht bricht  
und jedes Jahr  
wieder auf den Frühling vertraut.*





WIR ist viel mehr als die Summe aus ICH und DU – es entsteht etwas Wunderbares, ganz Neues. Wir wünschen Euch, dass das WIR auf Eurem gemeinsamen Lebensweg wächst, blüht und gedeiht, ohne dass Ihr dabei das ICH und das DU aus den Augen verliert. Wir gratulieren Euch zur Vermählung!

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treib nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

1.Korinther 13,4-7